

Frisch gebackene Gesellen werden mit guten Wünschen verabschiedet

Carl-Schaefer-Schule Bei einer Feierstunde werden die besten Absolventen der Berufsschule ausgezeichnet.

Ludwigsburg Kurz vor Weihnachten werden an der Carl-Schaefer-Schule traditionell die besten Absolventen der Berufsschule mit Preisen und Belobigungen geehrt. Im Jahr 2012 schlossen 256 Auszubildende die Berufsschule in insgesamt elf Berufen erfolgreich ab. 65 von ihnen erhielten für ihre guten Leistungen eine Belobigung, 20 wurden mit Preisen bedacht, weil sie hervorragende Noten aufzuweisen haben.

Die jeweils Jahrgangsbesten aus den vier Abteilungen Maschinenbau, Bauteil, Kraftfahrzeugtechnik und Elektrotechnik wurden vom Verein der Freunde der Carl-Schaefer-Schule mit Sonderpreisen geehrt.

Der Vorsitzende des Vereins Hans-Ulrich Jaissle überreichte die aus einem Gutschein und einer Urkunde bestehenden Preise an Patrick Math aus Auenwald, der bei der Firma Teamtechnik in Freiberg zum Industriemechaniker ausgebildet wurde, Pascal Friedl (Schwieberdingen, Metallbauer, Firma Jaiser, Kornwestheim), Phi-

lipp Hundt (Kornwestheim, Kfz-Mechatroniker, Autohaus Hoffmann, Tamm) und Sebastian Dürl (Ingersheim, Elektroniker für Betriebstechnik, Firma Süwag, Pleidelsheim).

Frauke Peters, Schulleiterin der Carl-Schaefer-Schule, gab den Absolventen, die sich zu einer Feierstunde in der Aula der Schule versammelt hatten, gute Wünsche mit auf den Weg, betonte aber auch, dass sich neben zahlreichen Chancen auch Herausforderungen und Verantwortung auf dem Weg durch das jetzt beginnende Berufsleben fänden.

„Der sich abzeichnende Fachkräftemangel eröffnet ihnen durch ihre hochwertige Ausbildung großartige Chancen, die sie durch Fort- und Weiterbildungen – zum Beispiel zum Techniker – nutzen können und sollten.“ Peters betonte weiter, dass sich mit den Chancen auch Herausforderungen ergeben: „Sie sind unsere Zukunft; wir alle brauchen Sie und Ihre frisch erworbenen und noch weiter zu gestaltenden Kompetenzen.“



Die besonders guten Absolventen sind entsprechend geehrt worden.

Foto: Carl-Schaefer-Schule

Der Arbeitsmarkt verändere sich, Arbeitsverhältnisse dauern in der Regel nicht mehr ein ganzes Arbeitsleben lang. Die Globalisierung stelle Ansprüche, etwa was die sprachliche Kompetenz gerade in Englisch betreffe, und die Arbeitswelt wird sich wandeln, vermutlich mit zunehmender Geschwindigkeit.

Auch an die Verantwortung der Absolventen in und für die Gesellschaft appellierte die Schulleiterin in ihrer Rede. Sie

wünscht sich, dass die Absolventen „zu denjenigen gehören, die mitdenken, die mitentscheiden, etwa, wenn sie bei Abstimmungen und Wahlen gefragt werden.“

Schließlich gab Frauke Peters auch im Namen aller Lehrerinnen und Lehrer der Carl-Schaefer-Schule den baldigen Facharbeitern und Gesellen noch die besten Wünsche für die berufliche und persönliche Zukunft mit auf den Weg.

Jan Uwe Berner, Pressereferent